

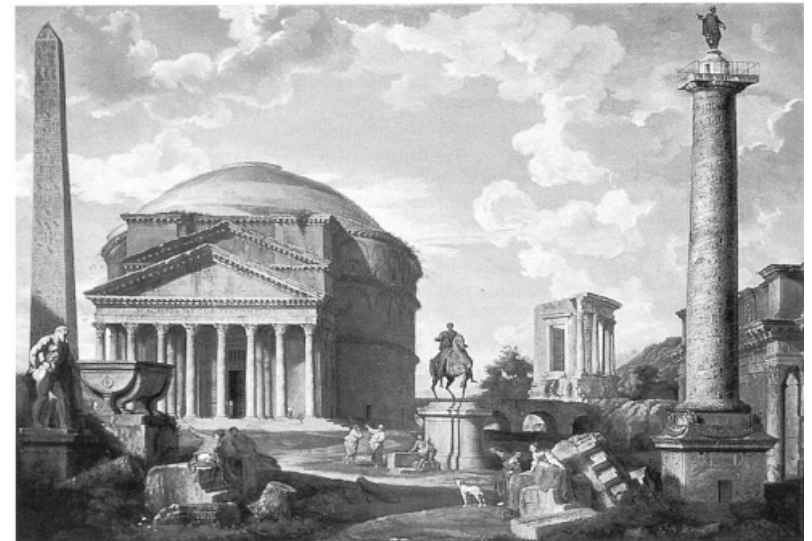


Fakultät für Geisteswissenschaften
Department SLM II
IGrLatPhil
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2008/2009



Geschäftszimmer

Raum 805: Frau Viemann Tel: 4 28 38 - 36 53
E-Mail: neograezistik@uni-hamburg.de oder byzantinistik@uni-hamburg.de
Raum 805: Frau Frankenberger Tel: 4 28 38 - 36 53
E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de
Raum 806 : Frau Woelke Tel.: 4 28 38 - 47 70
Fax: 4 28 38 - 47 64
E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00h – 16.00h
Dienstag bis Freitag: 9.00h – 13.00h

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Raum 820 : Frau Röhling / Frau Günther
Tel.: 4 28 38 - 39 75
Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit: Mo-Fr 10.00- 18.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Raum 802 und 804

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beifuß-Ashour : Raum 819
Tel.: 4 28 38 - 26 73
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-16 Uhr

Semesterdaten

Wintersemester 2008/09

Erster Vorlesungstag	20.10.2008
Letzter Vorlesungstag	07.02.2009

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag	20.12.2008
Erster Vorlesungstag	05.01.2009

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie
Redaktion: Der Beauftragte für Lehrplanangelegenheiten (verantwortlich) und das Sekretariat des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie
Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 15.07.2008

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

- | | | |
|---------|--|------------------------|
| 53.420/ | Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger) | <i>Catharina Opitz</i> |
| 53.421 | [KPh E3; LG Lat3; NGB E4]
4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1322 <i>Beginn: 22.10.2008</i> | |
| 53.422/ | Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) | <i>Jutta Fegebank</i> |
| 53.423 | [KPh E4; LG Lat4; NGB A5]
4st. Mo 18-20 Do 16-18 Phil 1322 <i>Beginn: 20.10.2008</i> | |
| 53.424 | Einführung in die griechische Prosalectüre I
[KPh E5; W; LG Gri 3]
2st. Mo 8-10 Phil 1314 <i>Beginn: 20.10.2007</i> | <i>Klaus Lennartz</i> |
| 53.425 | Einführung in die griechische Prosalectüre II
[KPh E5; W; LG Gri 3]
2st. Fr 8-10 Phil 1314 <i>Beginn: 24.10.2007</i> | <i>Klaus Lennartz</i> |
| 53.426 | Lateinische Lektüre für Weiter-Fortgeschrittene
(Erwerb des „Großen Latinums“)
4st. Mo 12-14 Phil 1314 Do 12-14 Phil 764 <i>Beginn: 20.10.2008</i> | <i>Johannes Tsang</i> |
| 53.427/ | Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) | <i>NN</i> |
| 53.428 | [KPh E4; LG Lat4; NGB A5]
"Ferienkurs" im Anschluß an die Vorlesungszeit (s. Aushang)
4st. siehe Aushang | |

Griechisch I: Lehrbuch Kantharos
Latein IV: siehe Aushang

Indogermanistik

Im WS 2008/09 finden keine Indogermanistikveranstaltungen statt. Je nach Schwerpunktbildung können auch Veranstaltungen aus anderen Fächern in das Studium einbezogen werden. Fragen des Studiums werden in der Studienberatung abgestimmt.

Sprachlehrveranstaltungen

- 53.444 **Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E3, W]
4st. MoMi 16-18 Phil 764 *Beginn: 20.10.2007*
- Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1*(Griechisch heute 1+1), Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 (bitte rechtzeitig besorgen).
- 07.445 **Neugriechisch Ia für Muttersprachler** *Dionysios Mousouras*
[NGB E 5, A 6, W]
4st. DiDo 16-18 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2007*
- Zielgruppe dieser Sprachlehrveranstaltung sind solche MuttersprachlerInnen, welche keine griechische Schulbildung absolviert haben. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmer/innen die Gelegenheit, ihre muttersprachliche Kompetenz im Bereich der Orthographie, Morphologie, Lexik und Syntax zu verbessern (Material wird in der Veranstaltung gestellt).
- 53.446 **Neugriechisch Ila** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, W]
4st. Di 18-20 Do 16-18 Phil 764 *Beginn: 21.10.2007*
- Lehrbücher: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1*(Griechisch heute 1+1) und *Ελληνικά τώρα 2+2* (Griechisch heute 2+2), Athen: Νόστος 2002 und 2006 ISBN 960-85137-0-7 bzw. 960-7317-16-5 (bitte rechtzeitig besorgen).
- 53.447 **Sprachkompetenz: Mündlicher und schriftlicher Ausdruck I** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E5, A6, W]
2st. Do 14st-15:30 Phil 764 *Beginn: 23.10.2007*
- In der Sprachlehrveranstaltung soll die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit geübt werden. Zu diesem Zweck werden Originaltexte mittlerer Schwierigkeit gelesen und besprochen und anschließend eigene Beiträge verfasst. Arbeitssprache ist Griechisch. Übungstexte werden zu Beginn der Veranstaltung als Kopiervorlagen bereitliegen.
- 53.448 **Übung zu Neugriechisch Ia** *Dionysios Mousouras*
2st. Mi 18-20 Phil 764 *Beginn: 22.10.2008*
- 53.449 **Übung zu Neugriechisch Ila** *Dionysios Mousouras*
2st. Do 18-20 Phil 764 *Beginn: 23.10.2008*
- 53.450 **Übung zu Sprachkompetenz I** *Dionysios Mousouras*
2st. Di 14-16 Phil 1322 *Beginn: 28.10.2008*

☞ Liebe Studierende,

Ein paar kurze Vorbemerkungen, bevor Sie auf den folgenden Seiten das Veranstaltungsprogramm unseres Instituts für das Wintersemester 2008/09 aufschlagen können. Im Bereich der Byzantinistik und Neogräzistik ist das wiederum interessante und vollständige Programm passgenau auf die Anforderungen des neuen BA/MA-Studiengangs ausgerichtet. Besonders interessant dürfte die Einladung zur Vorbereitung einer Exkursion nach Konstantinopel/Istanbul sein

Auch in den Fächern der Klassischen Philologie wird das Lehrangebot vollständig sein. Im Griechischen ist das Angebot erfreulich vielfältig: Historiographie, Epik, Tragödie und Philosophie sind – z. T. in sich gegenseitig ergänzenden Veranstaltungen – vertreten. Unter den Lehrenden werden Sie hier einen neuen Namen finden: Frau Dr. **Alexandra Trachsel** erweitert – als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Brockmann im Bereich des Griechischen – die Zahl der Lehrenden unseres Instituts. Leider wird Herr Fakas wegen der Befristung seiner Stelle im Wintersemester keine Lehrveranstaltungen anbieten; Herr Fakas arbeitet aber weiterhin in unserem Institut und steht Ihnen für Ihre Fragen gern zur Verfügung.

Unsere organisatorische Flexibilität ist vom Wintersemester an etwas eingeschränkt, dadurch dass uns der Raum 1219/22 – aufgrund neuer Bedarfs- und Kapazitätsberechnungen - nicht mehr zur Verfügung steht. Wir müssen unsere Veranstaltungen in Zukunft auf die Räume 764, 1314 und 1322 verteilen. Wir hoffen, dass wir trotzdem allzu viele unglückliche Überschneidungen vermeiden können.

Ebenso wie im Griechischen wird auch im Lateinischen durch das Angebot garantiert, dass die Anforderungen sowohl der alten wie der neuen BA/MA-Studiengänge erfüllt werden können. Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt (Juli 08) einige lateinische Veranstaltungen nur unter *NN* ankündigen, weil wir – aus verwaltungstechnischen Gründen - noch nicht wissen, ob die Professur, die Frau Gall bis zum WS 2005/06 innehatte – rechtzeitig zum 1. Oktober 08 wiederbesetzt sein wird. Hier müssen Sie auf die aktuellen Informationen durch unsere Aushänge und das Internet achten. Frau Wolkenhauer nimmt zum Wintersemester Ihre Lehre wieder auf und die Herren Alpers, Schröder und Führer sowie Herr Voskuhl ergänzen das Programm. Mit Ablauf des Sommersemesters 08 erreicht Herr Hartung die Altersgrenze; er wird aber weiterhin mit der einen oder anderen Lehrveranstaltung vertreten sein: für Examens- und Magister-Prüfungen steht Herr Hartung in jedem Falle weiterhin zur Verfügung.

Unsere Abteilung Indogermanistik wird im Wintersemester leider verwaist sein, da Herr Corthals ein Forschungssemester wahrnimmt. Hier sind von Herrn Corthals bereits im Vorwege die nötigen Vorkehrungen zur ausreichenden Versorgung der betroffenen Studierenden getroffen worden.

Lassen Sie sich nun nicht länger von der Lektüre der folgenden Ankündigungen und der Vorbereitung der angekündigten Veranstaltungen abhalten. Und – wie immer an dieser Stelle: Für alle Fragen und Anregungen, die Sie nach der Lektüre dieser Ankündigungen haben, sind wir Ihnen dankbar: Sprechen Sie uns an (auch per Mail)! Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

Die Lehrenden des Instituts

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2008/09:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus klaus.alpers@uni-hamburg.de	Do 12 -13 h	859	2675
Anastasiadis, Dr. Athanasios a.anastasiadis@web.de	nach der Veranstaltung	815	3674
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan Corthals@uni-hamburg.de	Forschungssemester	264	6957
Führer, Dr. Rudolph	nach der Veranstaltung		
Hartung, Dr. Hans-Joachim hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de	Mo 14 – 16 h	1154	2694
Krause, Dr. Christiane christiane.krause@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	Mi 11 - 12 h	804	3653
Lennartz, PD Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit; bes. Do 11 - 13h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Di 15 - 16 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	814	2672
Mousouras, Dr. Dionysios alitros@yahoo.gr	n.V.	815	3674
Papari, Vassiliki vasiliki.papari@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	805	3653
Schröder, Prof. Dr. Wilt Aden wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	810	4769
Trachsel, Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	812	4771
Viemann, Lena lena.viemann@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	805	3653
Voskuhl, Thomas Thomas_voskuhl@web.de	nach der Veranstaltung		
Wolkenhauer, Dr. Anja anja.wolkenhauer@uni-hamburg.de	Do 13 – 14h und n.V. (E-Mail)	811	4773

53.440 **Begleitseminar zum Einführungsseminar**
[NGB E1, W]
2st. Di 16s.t.-17.30 Raum 764 *Beginn: 21.10.2008*

Ioanna Mavrogeorgi

In dem Seminar werden die im Einführungsseminar erworbenen Kenntnisse an ausgewählten Texten (in deutscher Übersetzung) in die Praxis umgesetzt sowie grundlegende fachspezifische Recherchetechniken vermittelt. Von den Studierenden werden kurze Referate verlangt. Eine Kopiervorlage der zu behandelnden Texte wird zu Beginn der Veranstaltung bereitliegen.

Kolloquium

53.441 **für Examenskandidat(inn)en**
1st. Zeit und Ort nach Vereinbarung

Ulrich Moennig

Lektüre mit Interpretation

53.442 (Neogräzistik) **Maria Iordanidou, Loxandra**
[NGB E5, A6, V4, W]
2st. Mo 14s.t.-15:30 Raum 764 *Beginn: 20.10.2008*

Ioanna Mavrogeorgi

Mit Loxandra erschuf Maria Iordanidou (1897- 1989) eine der populärsten literarischen Figuren der neugriechischen Literatur. Der 1963 als Erstling der damals schon sechszehnjährigen Autorin erschienene gleichnamige Roman schöpft aus ihren Kindheitserinnerungen an die Heimatstadt Konstantinopel. Mit ihrem lebhaften, unkomplizierten Erzählstil und viel Humor führt Maria Iordanidou dem Leser ein Mosaik aus dem Leben der Griechen im Konstantinopel vom Anfang des 20. Jahrhunderts vor Augen.

Die von der konstantinopolitanischen Mundart gefärbte Sprache trägt wesentlich zur der Atmosphäre des Romans bei, ohne das Lesen zu erschweren.

Der Lektürekurs steht in einem thematischen Zusammenhang mit dem Hauptseminar *Konstantinopel* (53.438).

Literatur: Μαρία Ιορδανίδου, *Λωξάντρα*, Athen: Εστία [Νεοελληνική Λογοτεχνία 196] 2007 ISBN 960-05-0138-6 (Bitte rechtzeitig anschaffen – kostet in GR ca. 12 Euro)

Zur Vorbereitung lesen Sie (verbindlich): Άγγελος Αφρουδάκης, "Μαρία Ιορδανίδου" in: *Η μεσοπολεμική πεζογραφία. Από τον πρώτο ως τον δεύτερο παγκόσμιο πόλεμο (1914 - 1939)*, Bd. 4, Athen: Σοκόλης 1992, 82-103.

53.443 (Byzantinistik) **Konstantinopel in den Ptochoprodromika**
[NGB V3, W]
2st. Do 12-14 Raum 1314 *Beginn: 23.10.2008*

Ulrich Moennig

Das Korpus der *Ptochoprodromika* zeichnet sich durch einen für die Zeit ungewöhnlichen (vermeintlichen?) Realismus aus. Bei der Lektüre wird besonderes Gewicht auf die Repräsentation des Schauplatzes Konstantinopel in den Gedichten I, III und IV gelegt.

Text (bitte besorgen): Eideneier, Hans [Hrsg.], *Ptochoprodromos: Einführung, kritische Ausgabe, deutsche Übersetzung, Glossar*, Köln: Romiosini, 1991 [Neograeca Medii Aevi; 5]

Zur ersten Sitzung bitte lesen: Kechagioglou, George: Contemporary Cypriot literature and the 'frame' of Modern Greek literature: a provincial, local, marginal, peripheral, independent, autonomous, self-sufficient or self-determined literature? *Journal of Mediterranean Studies* 2/2 (1992), 240-255.

Seminare II

53.437 **Literaturkritische Essays** (Neogräzistik)
[Module BA-NGB: V 2, V 4, W]
2st. Di 16-18 Phil 1314 *Beginn: 21.10.2008*

Ulrich Moennig

Das literarische Leben wird nicht nur durch die Autoren selbst und ihre Werke geprägt, sondern insbesondere auch durch die Literaturkritik, die die Wahrnehmung des Publikums nachhaltig steuern kann. Im Hauptseminar werden ausgewählte literaturkritische Essays besprochen. Die Analyse wird u.a. von der Frage geleitet werden, wie bestimmte literaturkritische Essays die Wahrnehmung eines literarischen Œuvres bestimmt haben. Eine wichtige Textgrundlage bieten die *Dokimes* von Giorgos Seferis (insbesondere Band 1, Athen 41981), der Band *Καβάφης του Σεφέρη*, A' von Giorgos Savvidis (Athen 21993) sowie der Band *Reflexionen. Essays neugriechischer Autoren*, hg. von Marie-Elisabeth Mitsou und Maria Oikonomou (Neuried 2005).

53.438 **Konstantinopel** (Byzantinistik)
[Module BA-NGB: V 2, V 4, W]
2st. Do 16-18 Phil 1314 *Beginn: 23.10.2008*

Ulrich Moennig

Im Seminar wird die Exkursion in die Stadt, die einmal die Hauptstadt des byzantinischen Reiches war und die heute Istanbul heißt, vorbereitet (Voraussetzung für das Zustandekommen ist eine ausreichende Anzahl von Interessenten). Im Seminar werden Referate (und in einer weiteren Stufe Hausarbeiten) ausgearbeitet, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den Zielen der Exkursion stehen: 1) Das Konstantinopel Justinians, 2) frühbyzantinische Kirchen und Klöster, 3) das Konstantinopel der Komnenen, 4) mittelbyzantinische Kirchen und Klöster, 5) die Eroberung Konstantinopels i.J. 1204 (und der damit einhergehende Verlust von Kunstwerken/Bauten), 6) das Konstantinopel der Palaiologen, 7) spätbyzantinische Kirchen und Klöster, 8) eventuell: Theodoros Metochites, 9) die Eroberung Konstantinopels in topographischer Hinsicht, 10) das Konstantinopel Mehmeds, 11) die Architektur Sinans, 12) das griechisch-orthodoxe Patriarchat in osmanischer Zeit, 13) die Griechen in Konstantinopel im 19. und 20. Jh. (die frühneuzeitlichen und neuzeitlichen Themen können nur an solche Studierende vergeben werden, die bereits in einem früheren Semester einen Schein in einem byzantinischen Hauptseminar erworben haben bzw. die die Veranstaltung *nicht* in einem byzantinischen Modul kreditiert bekommen möchten).
Zur Vorbereitung lesen (verbindlich): Peter Schreiner, *Konstantinopel: Geschichte und Archäologie*, München: Beck, 2007 (ISBN: 3-406-50864-2, 978-3-406-50864-6)

Begleitseminare

53.439 **Begleitseminar zur Vorlesung**
[NGB E5 (nach Absprache), A1, A6, W]
2st. Mi 14s.t.-15.30 Raum 764 *Beginn: 22.10.2008*

Ioanna Mavrogeorgi

Das Begleitseminar zur Vorlesung vermittelt einen Einblick in das Werk von Giorgos Seferis. Am Beispiel einer repräsentativen Auswahl seiner Lyrik- und Prosatexte werden vor allem Wege zur literarischen Interpretation eingeübt, aber auch der Umgang mit Standardhilfsmitteln der neugriechischen Philologie. Bestandteil des Seminars sind Hilfestellungen beim sprachlichen Verständnis der literarischen Texte. Die gemeinsame Arbeit schließt kurze Referate ein. Eine Kopiervorlage der zu behandelnden Texte von Seferis wird rechtzeitig bereitliegen.

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli – Oktober 2008) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, dem als Mitglieder angehören: Solveig **Binder**, Meike **Bittner**, Martina **Christiansen**, Christoph **Michelis**, Jan S. **Nissen**, Cosima **Schwarke**, Mia **Soßna**.
Die Sprechstunde des FSR findet montags ab 16h vor dem ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt.
Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.
E-Mail: kla.phi.fsr@hotmail.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2008/2009

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Hinweis für Studierende der BA-Studiengänge: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Für den BA-Studiengang Klassische Philologie – Hauptfach und Nebenfächer – [KPh] werden im Wintersemester 2008/09 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Übung: 53.401 *Einf. in das Studium der Klassischen Philologie* (Lennartz)
Übung: 53.402 *Einf. in die antike Kultur: Rom* (Krause)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)

Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Seminar I: 53.397 *Plinius, Naturalis historia* (Wolkenhauer)
Lektüre: 53.411 *Tacitus, Annales* (Schröder)

Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs 53.420/21 *Griechisch Ia + b* (NN)

Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs: 53.422/23 *Griechisch IIa + b* (NN)
Sprachkurs: 53.427/28 *Griechisch IIa + b* (NN)

Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53.424/25 *Einf. in die griechische Prosalectüre I + II* (Lennartz)

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Übung: 53.401 *Einf. in das Studium der Klassischen Philologie* (Lennartz)
Übung: 53.402 *Einf. in die antike Kultur: Rom* (Krause)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)

Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilübg. 53.417 *Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)* (Wolkenhauer)
Stilübg. 53.418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Voskuhl)

AUFBAUMODULE

Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Seminar I: 53.394 *Herodot* (Brockmann)
Lektüre: 53.407 *Aristoteles, Nikomachische Ethik* (Brockmann)
Lektüre: 53.409 *Platon, Symposion* (Papari)

Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Seminar I: 53.396 *Lateinische Dichtung* (NN)
Lektüre: 53.410 *Horaz, Satiren* (Alpers)

Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilübg. 53.417 *Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)* (Wolkenhauer)
Stilübg. 53.418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Voskuhl)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [KPh A4]

Stilübg. 53.415 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Trachsel)

Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Seminar I: 53.397 *Plinius, Naturalis historia* (Wolkenhauer)
Lektüre: 53.411 *Tacitus, Annales* (Schröder)

VERTIEFUNGSMODULE

Griechische Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Seminar I: 53.395 *Hesiod, Werke und Tage* (Trachsel)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)

Lateinische Literatur III [KPh V2]

Seminar II: 53.399 *Lateinischer Prosaautor* (NN)
Seminar II: 53.400 *Horaz, Epoden* (Lennartz)
Lektüre: 53.410 *Horaz, Satiren* (Alpers)
Lektüre: 53.411 *Tacitus, Annales* (Schröder)

Griechische Literatur III [KPh V3]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Seminar II: 53.398 *Aischylos, Agamemnon* (Brockmann)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)
Lektüre: 53.409 *Platon, Symposion* (Papari)

Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

Seminar I: 53.396 *Lateinische Dichtung* (NN)
Lektüre: 53.410 *Horaz, Satiren* (Alpers)

Seminare

53.435 Griechische Landeskunde

[NGB E2, W]

2st. Mo 12-14 Phil 764 *Beginn: 20.10.2007*

Thomas Kyriakis

Das Seminar soll BA-Studierenden der Einführungsphase, aber auch allen Interessenten, einen landes- und kulturkundlichen Überblick über das 19. und 20. Jahrhundert in Griechenland anhand übersetzter Texte verschaffen.

Aus den Bereichen Geographie, Demographie, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Politik und Geschichte werden wir zusammen versuchen, einzelne Themenaspekte herauszugreifen, zu analysieren und zu interpretieren.

Der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanten Arbeits- und Präsentationstechniken gehört ebenfalls zu den Hauptzielen des Seminars. Dessen erfolgreiches Bestehen (Scheinerwerb) setzt die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden, die Vorbereitung von mit den oben erwähnten Themeneinheiten zusammenhängenden Texten und das Referat voraus. In der letzten Sitzung wird eine Klausur geschrieben. Zu Beginn des Semesters wird ein Ordner mit für das Seminar relevanten Texten in der Bibliothek des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie, Raum 820, bereitliegen.

Unterrichtssprache: deutsch

Als einführende Literatur schlage ich folgendes Werk vor:

Kapitel 1 Haversath, Johann-Bernhard, *Griechenland*. Gotha und Stuttgart 2002. [Signatur: A 2005/1693]

53.436 Einführung in die griechischsprachige Literatur Zyperns: Die

Ανθολογία κυπριακού διηγήματος

[NGB V4, W]

2st. Mi 10-12 Raum 1322 *Beginn: 22.10.2008*

Lena Viemann

In diesem von der Botschaft Zyperns finanzierten Seminar wollen wir uns anhand der jüngst (2005/2007) vom Kultusministerium der Republik Zypern herausgegebenen zweibändigen „Anthologie zyprischer Erzählung“ einen Überblick über die wichtigsten Epochen und Autoren der jüngeren griechisch-sprachigen Prosaliteratur Zyperns verschaffen. Nachdem wir uns mit allgemeinen Fragen zur Einordnung der Literatur Zyperns in den Rahmen der neugriechischen Literatur und zum Vorgang der Anthologisierung befasst haben, werden wir gemeinsam eine Auswahl an Texten aus der Anthologie lesen. Im ersten Teil unserer Lektüre werden Fragen nach dem Verhältnis von Realität und Fiktion und nach der Erzählweise der Texte im Vordergrund stehen. Wir werden uns, auch auf der Basis von Sekundärliteratur, Begriffe erarbeiteten, mit denen wir die Texte in Hinblick auf ihre Fiktionalität und ihre narrative Gestaltung angemessen beschreiben können. Im zweiten Seminarteil wollen wir diese Begriffe dann auf Erzählungen anwenden, die sich auf Ereignisse der jüngeren Geschichte Zyperns (Unabhängigkeitskampf, Invasion, Teilung der Insel) beziehen. Dabei sollen auch kulturwissenschaftliche Fragestellungen an die Texte herangetragen werden, wie z. B. die Fragen nach der Konstitution von Identitäten, der Darstellung des „Anderen“ und der Verarbeitung kollektiver Traumata in literarischen Texten. Neben dem inhaltlichen Ziel eines Überblicks über die jüngere zyprische Literatur verfolgt die Veranstaltung auch das methodische Ziel, den Umgang mit Sekundärliteratur einzuüben.

An drei Sitzungen der Veranstaltung werden Autoren aus Zypern zu Gast sein, die mit einem Text in der Anthologie vertreten sind.

Eine Kopiervorlage der zu lesenden Texte und der wichtigsten Sekundärliteratur wird ab Ende September in der Bibliothek der Klassischen Philologie (Raum 820) zur Verfügung stehen.

Literatur:

Für einen ersten Überblick: Kechagioglou, Georgios (1998): *Literature (in Post-War Cyprus)*, in: K.-D. Grothusen/ W. Steffani / P. Zervakis (Hrsg.): *Zypern (Südosteuropa-Handbuch/Handbook on South Eastern Europe, VIII)*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 721-743.

Mentorium

53.432 **Mentorium (3. Semester)**
4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Mirja Bracker

Diese Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, Fragen zum Ablauf ihres Studiums zu stellen und gemeinsam Schwierigkeiten bei der Organisation aus dem Weg zu räumen. Dazu findet jeden Monat ein Gruppentreffen statt, außerdem wird eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet. Termine nach Vereinbarung.
Termin der Vorbesprechung: Siehe Aushang.

Vorlesung (Neogräzistik)

53.433 **Seferis und Zypern**
[NGB A1, V2, V4, W]
2st. Di 12-14 Phil 1314 *Beginn: 21.10.2008*

Ulrich Moennig

Der Dichter und Literaturkritiker Giorgos Seferis (1900-1971, Nobelpreis für Literatur: 1963) besuchte in den Jahren 1953 und 1954 die Insel Zypern, deren Menschen und Kultur ihn zu einer Reihe von Gedichten inspirierte, die heute zu seinen wichtigsten zählen: „Zypern ist ein Ort, an dem das Wunder noch wirkt“. Die Sammlung *Logbuch III* ist fast ganz dieser Entdeckung einer verlorenen gewählten Welt gewidmet.

Interessenten besorgen sich **auf alle Fälle:**
Γιώργος Σεφέρης, *Ποιήματα*, Athen (Ikaros), ⁸1972 oder jüngere Auflage (ISBN 9607233107)

Wichtige Sekundärliteratur:
Roderick Beaton, *George Seferis: waiting for the angel; a biography*, New Haven, Conn.[u.a.]: Yale Univ. Press 2003 (ISBN 030010135X)
Demetres Daskalopoulos, *Εισαγωγή στην Ποίηση του Σεφέρη*, Herakleio 1996 (ISBN 9607309898)
Sabbas Paulu, *Σεφέρης και Κύπρος*, Nikosia 2005 (ISBN 9963912311)

Einführungsseminar

53.434 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur**
[NGB E1, W]
2st. Mi 12-14 Raum 764 *Beginn: 22.10.2008*

Athanasios Anastasiadis

Im Seminar werden erste Anwendungen literaturtheoretischer Modelle auf Werke der byzantinischen und neugriechischen Literatur probiert, wobei die Studierenden zugleich Gelegenheit haben, sich einen ersten Einblick in den historischen Prozess der griechischen Literatur vom 6. Jh. bis heute zu verschaffen.

Ein Reader mit ausgewählten Beiträgen zur byzantinischen und zur neugriechischen Literatur sowie allgemein zu literaturwissenschaftlichen Grundlagen wird vor Beginn des Semesters zusammengestellt werden. Die Teilnehmer müssen diesen durcharbeiten, wozu ihnen im Präsenzunterricht Hilfe geboten wird.

Dieses Seminar bildet zusammen mit der Übung 07.449 ein Modul, für das 9 LP vergeben werden. Für das gesamte Modul müssen folgende Prüfungsleistungen erbracht werden: Im Seminar wird von den Studierenden ein Referat (bewertet wird die schriftliche Ausarbeitung) sowie eine Hausarbeit verlangt (8-10 Seiten, je 1800 Zeichen), in die auch Leistungen aus der Übung einfließen. Die abschließende Prüfungsleistung besteht in einer Klausur. Prüfungssprache ist in jedem Fall Deutsch.

Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Seminar I: 53.395 *Hesiod, Werke und Tage* (Trachsel)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)

Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Latein (LG Lat) werden im Wintersemester 2007/08 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LG Lat1]

Übung: 53.401 *Einf. in das Studium der Klassischen Philologie* (Lennartz)
Übung: 53.402 *Einf. in die antike Kultur: Rom* (Krause)

Lateinische Literatur I: Prosa [LG Lat2]

Seminar I: 53.397 *Plinius, Naturalis historia* (Wolkenhauer)
Lektüre: 53.411 *Tacitus, Annales* (Schröder)

Spracherwerb Altgriechisch I [LG Lat3]

Sprachkurs 53.420/21 *Griechisch Ia + b* (NN)

Spracherwerb Altgriechisch II [LG Lat4]

Sprachkurs: 53.422/23 *Griechisch IIa + b* (NN)
Sprachkurs: 53.427/28 *Griechisch IIa + b* (NN)

Sprachkompetenz Latein I [LG Lat5]

Stilübg. 53.417 *Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)* (Wolkenhauer)
Stilübg. 53.418 *Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)* (Voskuhl)

Lateinische Literatur II: Dichtung [LG Lat6]

Seminar I: 53.396 *Lateinische Dichtung* (NN)
Lektüre: 53.410 *Horaz, Satiren* (Alpers)

Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (LG Gri) werden im Wintersemester 2007/08 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Einführung in die Griechische Kultur der Antike [LG Gri1]

Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)

Griechische Literatur [LG Gri2]

Seminar I: 53.394 *Herodot* (Brockmann)
Lektüre: 53.407 *Aristoteles, Nikomachische Ethik* (Brockmann)
Lektüre: 53.409 *Platon, Symposion* (Papari)

Spracherwerb Altgriechisch III [LG Gri3]

Sprachkurs: 53.424/25 *Einf. in die griechische Prosalectüre I + II* (Lennartz)

Griechische Literatur II: Dichtung [LGGri4]

Seminar I: 53.395 *Hesiod, Werke und Tage* (Trachsel)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [LG Gri5]

Stilübg.: 53.414 *Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)* (Lennartz)
Stilübg.: 53.415 *Griechische Stilübungen III (Unterstufe)* (Lennartz)

Griechische Literatur [LG Gri6]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Seminar II: 53.398 *Aischylos, Agamemnon* (Brockmann)
Lektüre: 53.407 *Aristoteles, Nikomachische Ethik* (Brockmann)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)
Lektüre: 53.409 *Platon, Symposion* (Papari)

Fachkompetenz Altgriechisch [LG Gri7]

Vorlesung: 53.391 *Griechische Geschichtsschreibung* (Brockmann)
Übung: 53.404 *Fragen der Metrik* (Führer)
Lektüre: 53.407 *Aristoteles, Nikomachische Ethik* (Brockmann)
Lektüre: 53.408 *Aristophanes, Frösche* (Brockmann)
Lektüre: 53.409 *Platon, Symposion* (Papari)

Mentorium

53.390 **Mentorium (3. Semester)** *Giuseppina Cappellini*
4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Das Mentorium richtet sich an die Bachelorstudierenden des dritten Semesters mit Altgriechisch oder Latein im Hauptfach. Die Veranstaltung wird hauptsächlich nach den Wünschen und Anliegen der Teilnehmer gestaltet. Wir werden die Uni-Hamburg und ihre Möglichkeiten und Angebote weiter entdecken, Kontakte pflegen und unser Institut näher kennen lernen. Probleme rund um das Studium und das wissenschaftliche Arbeit werden behandelt. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung des Mentoriums der letzten zwei Semester, aber Einsteiger sind jederzeit herzlich willkommen. Wir treffen uns einmal im Monat; außerdem biete ich eine wöchentliche Sprechstunde an. (Uhrzeit und Tag nach Vereinbarung). Bachelorstudierende, die an dem Mentorium nicht teilnehmen, können sich trotzdem für jede Frage an mich wenden (gcappellini@hotmail.de) und zu der Sprechstunde kommen.

Vorlesungen

53.391 **Griechische Geschichtsschreibung** *Christian Brockmann*
[BA KPh E1, E6, A1, V3, V5, W; LG Gri 6, LG Gri 7]
2st. Di 10-12 Phil 1314 *Beginn: 21.10.2008*

Herodot und Thukydides sind die Begründer der Historiographie im Klassischen Griechenland. Doch ihre Werke und ihre Geschichtskonzeptionen könnten gegensätzlicher nicht sein. Während Herodot die Auseinandersetzung zwischen Griechenland und Persien in einem weitgespannten kulturhistorischen und ethnographischen Rahmen behandelt und Exkursen zu Geschichte, Sitten, Religion z.B. der Ägypter oder der Skythen breiten Raum gibt, konzentriert sich Thukydides auf das unmittelbar selbsterlebte Zeitgeschehen und auf die politischen und machtpolitischen Ereignisse und Bewegungen. In der Vorlesung sollen Herodots Historien und Thukydides' Monographie über den Peloponnesischen Krieg detailliert vorgestellt und exemplarisch analysiert werden. Zum Abschluss wird ein Ausblick auf die weitere Entwicklung der Geschichtsschreibung im Anschluss an Herodot und Thukydides gegeben.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachkurs: 53.446 *Neugriechisch IIa* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53.422/23 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (NN)
Sprachkurs: 53.427/28 *Griechisch IIa + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (NN), „Ferienkurs“

Neugriechisch III [NGB A6]

Lektüre: 53.442 *Maria Iordanidou, Loxandra* (Mavrogeorgi)
Sprachkurs: 53.447 *Sprachkompetenz: Mündl. und schriftlicher Ausdruck I* (Mavrogeorgi)
Begl.seminar: 53.439 *Begleitseminar zur Vorlesung „Seferis und Zypern“* (Mavrogeorgi)
Sprachkurs: 53.445 *Neugriechisch Ia für Muttersprachler* (Mousouras)

VERTIEFUNGSMODULE

Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53.433 *Seferis und Zypern* (Moennig)
Seminar II: 53.437 *Literaturkritische Essays* (Moennig)
Seminar II: 53.438 *Konstantinopel* (Moennig)

Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Seminar II: 53.438 *Konstantinopel* (Moennig)
Lektüre: 53.443 *Konstantinopel in den Ptochoprodromika* (Moennig)

Neugriechische Literatur II [NGB V4]

Vorlesung: 53.433 *Seferis und Zypern* (Moennig)
Lektüre: 53.442 *Maria Iordanidou, Loxandra* (Mavrogeorgi)
Seminar I: 53.436 *Einführung in die griechisch-sprachige Literatur Zyperns* (Viemann)
Seminar II: 53.437 *Literaturkritische Essays* (Moennig)

Über die Module informiert das Studien- und Modulhandbuch des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik**.

Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi nach Vereinbarung; E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de
und
Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

- 53.417 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)**
[BA KPh E7, A3, W; LG Lat5]
2st. Do 10-12 Phil 1314 *Beginn: 23.10.2008*
Anja Wolkenhauer
- 53.418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)**
[KPh E7, A3, W; LG Lat 5]
4st. Mi 16-18 Phil 1322, Fr 16-18 Phil 764 *Beginn: 22.10.2008*
Thomas Voskuhl
- 53.419 **Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen**
4st. n.V.
Lehrende der lat. Philologie

* * * * *

Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Hinweis für Studierende des BA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im BA-Studiengange werden im Wintersemester 2008/09 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]

Einf.seminar: 53.434 *Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur* (Anastasiadis)

Begl.seminar: 53.440 *Begleitseminar zum Einführungsseminar* (Mavrogeorgi)

Einführung in die griechische Kulturkunde [NGB E2]

Seminar: 53.438 *Griechische Landeskunde* (Kyriakis)

Neugriechisch I [NGB E3]

Sprachkurs: 53.444 *Neugriechisch Ia* (Mavrogeorgi)

Sprachkurs: 53.445 *Neugriechisch Ia für Muttersprachler* (Mousouras)

Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]

Sprachkurs: 53.420/21 *Griechisch Ia + b* (Grammatik für Anfänger) (NN)

Neugriechisch für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz [NGB E5]

Lektüre: 53.442 *Maria Iordanidou, Loxandra* (Mavrogeorgi)

Sprachkurs: 53.447 *Sprachkompetenz: Mündl. und schriftlicher Ausdruck I* (Mavrogeorgi)

Begl.seminar: 53.439 *Begleitseminar zur Vorlesung „Seferis und Zypern“* (Mavrogeorgi)

Sprachkurs: 53.445 *Neugriechisch Ia für Muttersprachler* (Mousouras)

AUFBAUMODULE

Neugriechische Literatur I [NGB A1]

Vorlesung: 53.433 *Seferis und Zypern* (Moennig)

Begl.seminar: 53.439 *Begleitseminar zur Vorlesung „Seferis und Zypern“* (Mavrogeorgi)

- 53.392 **Lateinische Vorlesung**
2st. Mo 10-12 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2008*
NN
- 53.393 **Karolingische Dichtung**
[BA KPh W]
2st. Fr 16--18 Phil 1314 *Beginn: 26.10.2008*
Klaus Lennartz

Zwar konnte, wie Einhard berichtet, Karl der Große selbst nicht flüssig schreiben (und brauchte es an seinem Platz auch nicht eigentlich!): Das hinderte ihn nicht, mit Alkuin seit den achtziger Jahren einen Direktor an der Hofschule in Aachen zu beschäftigen, der das Zeug hatte, die vom Regenten und seinen Beratern ins Auge genomme Bildungsreform zur Hebung des geistlichen Standes in die Tat umzusetzen: Eine der erfreulichen Folgen dieser in den geistigen Zentren vorangetriebenen „Agenda“ (Rundschreiben *De litteris colendis*) war die seit der Spätantike nicht mehr erlebte Blüte der (wesentlich, aber durchaus nicht ausschließlich christlich-klerikal geprägten, natürlich lateinischen) Hochliteratur, insbesondere der Dichtung. Die Vorlesung behandelt das allgemeine Gepräge dieses bestimmten lateinischen „Epochenstils“ anhand der Werke herausragender Dichtergestalten der „Karolingischen Renaissance“, eines Homer, Pindar, Naso und Maro (? : So nannte man sich nämlich in vertrautem Kreis, indem man die Augusteer imitierte, vgl. Hor. 2, 2, 99ff.): Manche von diesen haben es in geistlichen (u. a. Gottschalk oder Notker Balbulus), gelehrten (u. a. Walafrid Strabo), episch-historischen (u. a. Ermoldus Nigellus) und epigrammatisch-kausalen Genres (u. a. Theodulf) zu Meisterschaft gebracht. Mit Maximian, dem „Waltharius-Epos“ und der „Ecloga Theoduli“ liegen des Weiteren Zankäpfel bereit, deren Karolingische Provenienz zu erfechten war bzw. wäre: Genug Stoff also für eine (Wieder)begegnung philologischer Art! (Theoretische *workload* v. 1. 10. 08 – 5. 4. 09: ca. 30 Min. täglich.)

Handouts werden jeweils in einem entsprechenden AGORA-Raum (Eröffnung Anfang Oktober 2008) zur Verfügung gestellt; knappe, allgemeine Einführung: A. Önnersfors, *Die lateinische Literatur der Karolingerzeit*, in: K. v. See (Hrsg.), *Europäisches Frühmittelalter*, Wiesbaden 1985 (NHdbLit.-Wiss. 6), 151-187; ältere, beste *philologische* Aufarbeitung: M. Manitius, *Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters*, Bd. 1, München 1911 u. ö. (HdA 9, 2, 1), 243-Ende; allgemeinerer Zugriff: F. Brunhölzl, *Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters*, Bd. 1, München 1975, 243-506 (mit reichem bibl. Anhang) u. die Beiträge v. M. Lapidge u. P. C. Jacobsen, in: C. Leonardi (Hrsg.) *Letteratura latina medievale (secoli vi-xv)*. Un manuale, Florenz 2003, 41-158 (ital.); lat. Texte bequem zugänglich in: E. Duemmler, L. Traube, P. v. Winterfeld u. K. Strecker (edd.), *Poetae Latini Aevi Carolini*, Bdd. 1-4. 6, 1, Berlin 1881-1923. 1951 (innerhalb der MGH); Einzelartikel zu vielen Dichtern (mit Bibl., u. a. mit Verzeichnis v. Übersetzungen) in: K. Ruh u. a. (Hrsgg.), *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, Bd. 1-13, Berlin u. NY 1978-2007 u. i. Lexikon des Mittelalters, Bd. 1-9, München u. Zürich 1980-1998 (Reg.-Bd. Stuttgart u. Weimar 1999).

Seminare I (= Proseminare)

- 53.394 **Herodot**
[BA KPh A1, W, LG Gri2]
2st. Di 16-18 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2008*
Christian Brockmann

Durch genaue Lektüre und Interpretation charakteristischer Partien aus verschiedenen Büchern und Kontexten sollen sich die Studierenden mit dem Werk und der Sprache Herodots und den wichtigsten Forschungsfragen vertraut machen. In den ersten Wochen werden wir das Proömium und die Geschichte des Kroisos aus dem ersten Buch behandeln.

Text:

Herodoti Historiae, hrsg. v. C. Hude, 2 Bde., Oxford.

Herodoti Historiae, hrsg. v. H. B. Rosénm, Bd. 1, Leipzig 1978, Bd. 2, Stuttgart/Leipzig 1997.

53.395 **Hesiod, Werke und Tage**
[KPh E2, A5, W; LG Gri4]
2st. Mo 14-16 Phil1322 *Beginn: 20.10.2008*

Alexandra Trachsel

Das Seminar wird sich mit dem zweiten Werk Hesiods, den *Werken und Tagen*, beschäftigen. Im Gegensatz zur *Theogonie* stehen hier die Menschen im Mittelpunkt und der Text gestaltet sich als Handlungsanweisungen oder Weisheitsliteratur. Hesiod setzt die Kenntnisse aus der *Theogonie* aber voraus indem er Mythen aus der *Theogonie* (z.B. Pandora und Prometheus) in den *Werken und Tagen* wieder aufgreift und neu formuliert.

Diese Fortsetzung wird auch in der Rolle des Dichters ersichtlich. Dies war schon für die *Theogonie* ein charakterisierendes Element und wird hier noch mehr herausgehoben. Hesiod spricht nicht nur von sich selbst als Verfasser des Gedichtes sondern nennt auch seinen Adressaten, seinen Bruder Perses, und gestaltet das ganze Werk als Dialog mit ihm. Im Gegensatz zu der Vorgabe aus der *Theogonie*, in der die Musen zum Dichter kommen und somit über den Zeitpunkt der dichterischen Kreativität entscheiden, ergreift der Dichter hier die Initiative, um einer nahe stehenden Person (einem Bruder oder Sohn und darüber hinaus auch einem König) seine Lebenserfahrung weiterzugeben. Der zweite Teil, der sich als Reihe von Ratschlägen gestaltet, zeigt die Verbundenheit mit der Erde und ihre religiösen Bestandteile, wie sie in archaischen Texten geschildert wurden, bevor Athen und seine Demokratie in den Mittelpunkt rückten.

Literatur:

Most G.W., *Hesiod, Theogonie, Works and Days, Testimonia*, Cambridge Mass., 2007

West M.L., *Hesiod, Works and Days*, Oxford 1978

Verdenius W.J., *A Commetary on Hesiod, Works and Days*, Leiden 1985

Arrighetti G., *Esiodo. Opere*, Torino 1998

53.396 **Lateinische Dichtung**
[BA KPh A2, V4, W; LG Lat6]
2st. Do 14-16 Phil1314 *Beginn: 23.10.2008*

NN (Nachfolge Gall)

53.397 **Plinius, Naturalis historia**
[BA KPh E2, A5, W; LG Lat 2]
2st. Fr 12-14 Phil 1314 *Beginn: 24.10.2008*

Anja Wolkenhauer

C. Plinius Secundus (23/24-79 n. Chr.) ist heute vor allem durch das Bild bekannt, das sein Neffe und Adoptivsohn C. Plinius Caecilius Secundus in seinen literarischen Briefen gezeichnet hat (ep. 3,5; 6,16): ein emsiger Sammler, asketisch in der Lebensführung, aufopferungsvoll im Dienst der Gemeinschaft. Viele seiner Schriften gingen schon in der Antike verloren; überliefert ist allein die um 77 n. Chr. abgeschlossene *Naturalis historia*, ein Werk, das der jüngere Plinius als „ebenso vielgestaltig und abwechslungsreich wie die Natur selbst“ charakterisiert (ep. 3, 5,6).

In 37 Büchern wird dort das antike naturkundliche Wissen ausgebreitet; Themen aus den Bereichen der Kosmologie, der Geographie, der Biologie, der Pharmazie, der Mineralogie, aber auch Anthropologie, Kunst- und Kulturgeschichte werden behandelt. Betrachtet man die *Naturalis historia* vom Standpunkt der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte, wird man sie zu den einflussreichsten Werken der römischen Literatur zählen dürfen. Exzerpte sind spätestens seit dem 3. Jahrhundert und das ganze Mittelalter hindurch angefertigt worden; im frühen Buchdruck gehört sie zu den meistgedruckten Werken der antiken Literatur und als Schultext bestimmt sie das frühneuzeitliche Wissen um die antike Kultur.

Wir wollen dieses Werk in seinen Entstehungs- und Lesezusammenhängen kennenlernen. Neben der intensiven Lektüre ausgewählter Passagen werden wir uns u.a. mit dem Aufbau des Textes, mit dem literarischen Leben in der claudisch-flavischen Zeit, mit den antiken ‚Enzyklopädiën‘ und dem naturkundlichen Schrifttum in Rom sowie mit den Adressaten und Lesern der *Naturalis historia* in Antike, Mittelalter und Renaissance beschäftigen. Diese Einzelthemen werden wir u.a. in Referaten erarbeiten; einen zusätzlichen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit wird die Bibliographiertechnik bilden.

Zur Einführung empfohlen die Horazkapitel bei:

U. Knoche, *Die römische Satire*. 4. Aufl. Göttingen 1982, S. 46-62 M. v. Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur* (dtv 1994), Bd. 1, S. 565-587

G. Maurach, *Horaz: Werk und Leben*. Heidelberg 2001

53.411 **Tacitus, Annalen**
[BA KPh E2, A5, V2, W; LG Lat2]
2st. Fr 10-12 Phil 764 *Beginn: 24.10.2008*

Wilt Aden Schröder

Tacitus (geb. um 55, gest. um / vor 120 n. Chr.) war einer der bedeutendsten antiken Historiker, seine *Annales*, in denen die Geschichte der julisch-claudischen Dynastie seit dem Tod des Augustus dargestellt ist (*Ab excessu Divi Augusti*), bilden den Höhepunkt der bis dahin 300jährigen Geschichte der römischen Historiographie. Geprägt sind seine Werke (mit Ausnahme des Dialogus) durch einen eigenwilligen Stil, der (in Anlehnung an Sallust) in Wortwahl, Phraseologie und Syntax das Hergebrachte meidet und stets das Besondere sucht. Ein besonders auffälliges Stilelement ist das Streben nach Abwechslung (*Variatio* oder *Inconcinntät*). Die Darstellungsweise ist überwiegend annalistisch. Als Vertreter der senatorischen Geschichtsschreibung ist Tacitus durch und durch Imperialist mit wenig Verständnis für die Defensivpolitik einiger römischer Kaiser (entsprechend fällt sein Urteil über Tiberius aus, 4,32,2); mit Kritik an den inneren Verhältnissen hält er ebenfalls nicht zurück. Über seine eigene Leistung spricht er bescheiden: „Meine Aufgabe ist beschränkt und unrühmlich; denn es herrschte tiefer oder doch wenig gestörter Friede, die Verhältnisse in Rom waren trübselig, und der Kaiser hatte keine Neigung, das Reich weiter auszudehnen. Trotzdem ist es wohl nicht ohne Wert, jene auf den ersten Blick unbedeutenden Ereignisse näher ins Auge zu fassen; denn sie sind oft der Ausgangspunkt gewaltiger Umwälzungen.“ Vor allem gerühmt sind zu allen Zeiten seine psychologisierenden Personendarstellungen. Im Kurs sollen ausgewählte Partien, u. a. das Prooemium, der Prozeß des Cremutius Cordus (4,34) und die Darstellung des Tiberius und Arminius gelesen werden.

Als Textgrundlage empfehle ich, sich eine der folgenden kritischen Textausgaben zu besorgen: E. Koestermann, Leipzig BT 1971 (3. Aufl.); H. Heubner, Stuttgart, BT 1983; St. Borzsák, Leipzig BT 1992; H. Fuchs, Editiones Helveticae, 2 Bde, 2. Aufl. 1960/65.

Zur ersten Orientierung kann dienen: Stephan Schmal, Tacitus (Olms Studienbücher). Hildesheim 2005

53.412 **Lateinische Lektüre**
2st. Di 18-20 Phil 1314 *Beginn: 21.10.2008*

NN (Nachfolge Gall)

Sprachlehrveranstaltungen

53.413 **Griech. Stilübungen I (Oberstufe)**
[BA KPh W]
2st. Mo 10-12 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2008*

Klaus Lennartz

53.414 **Griech. Stilübungen II (Mittelstufe)**
[BA KPh W; LG Gri5]
2st. Fr 14-16 Phil 764 *Beginn: 24.10.2008*

Klaus Lennartz

53.415 **Griech. Stilübungen III (Unterstufe)**
[KPh A4, K W; LG Gri5]
2st. Mi 14-16 Phil 1322 *Beginn: 22.10.2008*

Alexandra Trachsel

53.416 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**
[BA KPh W]
2st. Mo 16-18 Phil 1322 *Beginn: 20.10.2008*

Hans-Joachim Hartung

Text und Kommentar:

Aristophanes, Frogs, hrsg. u. erl. v. K. Dover, Oxford 1993

Aristophanes, Frogs, hrsg. u. erl. v. A. Sommerstein, Oxford 1996.

53.409 **Platon, Symposion**

[BA KPh A1, V3, W; LG Gri 2, Gri6, Gri7]

2st. Mi 12-14 Phil 1322 *Beginn: 22.10.2008*

Vassiliki Papari

Der wohl berühmteste Dialog Platons ist das um 380 v. Chr. verfasste "Symposion", ein Trinkgelage, bei dem ein Preislied auf den Gott Eros im Mittelpunkt steht. Im Hause des Tragödiendichters Agathon überbieten sich die Gäste, darunter Sokrates, Alkibiades und der Komödiendichter Aristophanes, in ihren Lobreden gegenseitig. Die Vorträge zum Lob des Eros bilden eine Kette rhetorischer Meisterwerke, die allesamt die Liebe als Wahrheitssuche deuten.

In der Veranstaltung wollen wir uns sowohl mit dem Text und seiner Übersetzung beschäftigen als auch inhaltlich die zentralen Themen des Dialogs analysieren. Teilnehmer beschaffen sich bitte den Text in der Edition Burnet (siehe unten). Eine aktive Mitarbeit wird für den Erwerb des Scheins erwartet.

Text und Übersetzungen:

Platonis opera, hrsg. von J. Burnet, Bd. II, Oxford Classical Texts.

Sämtliche Werke, Platon. Nach der Übers. Friedrich Schleiermachers, erg. durch Übers. von Franz Susemihl und anderen. Hrsg. von Karlheinz Hülser; 4, Frankfurt am Main, 2000.

Werke in acht Bänden / Platon. Hrsg. von Gunther Eigler, Bd. 3, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1974.

Literatur:

Richard Hunter, Plato's Symposium, Oxford, 2004.

Stanley Rosen, Plato's Symposium, New Haven, 1968.

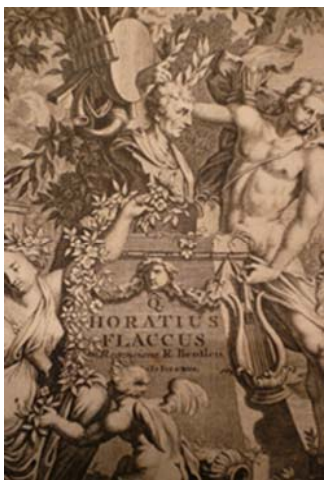
Christian Brockmann, Die handschriftliche Überlieferung von Platons Symposion, Wiesbaden, 1992.

53.410 **Horaz, Satiren**

[BA KPh A2, V2, V4, W; LG Lat 6]

2st. Di 14-16 Phil 764 *Beginn: 21.10.2008*

Klaus Alpers



Die Satirendichtung ist eine ureigene römische Leistung: „Satura quidem tota nostra est“ betonte Quintilian (10.1.93) mit berechtigtem Stolz. Zwar haben vor Horaz schon Ennius und Lucilius Satiren gedichtet, doch sind davon nur Fragmente erhalten geblieben. Das erste überlieferte Werk dieser Gattung sind die beiden Bücher der Satiren des Horaz (die von ihm auch „sermone“ („Plaudereien“) genannt werden). In diesem Frühwerk, das gleichzeitig mit seinen „Iambi“ (Epoden) entstand, „sprach er in Hexametern über allerlei menschliche Torheiten und Schwächen, ergötzliche Begebenheiten und literarische Probleme“ (O. Hiltbrunner). Es sollen davon ausgewählte Gedichte gelesen werden.

Für die Teilnahme erforderlich ist eine gute Ausgabe mit kritischem Apparat, z.B.:

Q. Horati Flacci Opera. Edidit F. Klingner. 3. Aufl. Leipzig 1959 (nachgedruckt 2008, EUR 29,80; empfohlen!) Q. Horati Flacci Opera. Edidit D.R. Shackleton Bailey. 3. Aufl. Stuttgart 1995

Kommentar:

Q. Horatius Flaccus, Satiren. Erklärt von A. Kiessling und R. Heinze. Berlin 1957 (und später)

Zweisprachige Ausgabe:

Horaz, Satiren und Episteln. Lateinisch und deutsch von O. Schönberger. 2. erw. Aufl. Berlin 1991

Scheinvoraussetzung: regelmäßige vorbereitete Teilnahme; Übernahme eines Referats (mit anschließender Verschriftlichung). Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung die §§ 1-23 von Plinius' *Praefatio* zum Gesamtwerk vor (ca. 6 Teubnerseiten).

Literatur: Textgrundlage ist immer noch Mayhoffs Teubneriana (in unserer Bibliothek unter der Signatur Dp 1620); zur Einführung empfohlen seien: Roderich König und Gerhard Winkler, Plinius d.Ä., München/ Darmstadt 1979 (Bibl. für Alte Geschichte L 6899; steht bei der Aufsicht) und Arno Borst, Das Buch der Naturgeschichte, Heidelberg 1994 (bei uns Dp 1666g).

Seminare II (= Hauptseminare)

53.398 **Aischylos, Agamemnon**

[BA KPh V3, W; LG Gri 6]

2st. Do 10-12 Phil 764 *Beginn: 24.10.2008*

Christian Brockmann

An den Großen Dionysien des Jahres 458 v. Chr. hat Aischylos seine Orestie zur Aufführung gebracht. Alle drei unter diesem Namen zusammengefassten Tragödien – Agamemnon, Choephoren, Eumeniden – sind erhalten geblieben, allein das abschließende Satyrspiel Proteus ist verloren. Die drei Dramen der Orestie bilden damit die einzige erhaltene Tragödiendilogie aus der Antike. Im Seminar soll das einleitende Stück Agamemnon mit ständigem Blick auf die weitere Entfaltung des Geschehens in den Choephoren und Eumeniden intensiv analysiert und interpretiert werden. Ein erster Schwerpunkt wird dabei auf der Deutung der komplexen Parodos, des Einzugsliedes des Chores, liegen.

Text: Aeschyli Tragoediae, hrsg. v. M. L. West, Stuttgart 1990.

Text/Kommentar:

Aeschylus, Agamemnon, hrsg., übers. u. erl. v. E. Fraenkel, 3 Bde., Oxford 1950.

Aeschylus, Agamemnon, hrsg. u. erl. v. J. D. Denniston u. D. Page, Oxford 1957.

53.399 **Lateinischer Prosaautor**

[BA KPh V2, W]

2st. Do 12-14 Phil 1322 *Beginn: 23.10.2008*

NN (Nachfolge Gall)

53.400 **Horaz, Epoden**

[BA KPh V2, W]

2st. Mo 14-16 Phil 1314 *Beginn: 20.10.2008*

Klaus Lennartz

Die *EPODI*, so der Titel (oder: *IAMBI*?), sind ein *liber* von 17 Horazischen Gedichten (Datierungen einzelner Gedichte sind für den Zeitraum von 42 – 31 v. möglich) in epodischen Maßen (Jamben und / oder daktylische Metren jeweils in zweiversigen Kurzstrophen; ep. 17 ist rein trimetrisch), die unter vielen Aspekten ein faszinierendes Objekt philologischer Studien darstellen: Da gibt es die Frage nach der Genre-Zuweisung durch den Autor, die uns zurück zur Titelei und geradewegs in die Höhle des Löwen, epist. 1, 19, 23ff. führen wird; daneben die der Ordnung des *liber* (gibt es über die offenbare metrische Anordnung hinausgehende Konzepte?), des Verhältnisses der Stücke zur Horazischen Melik (*CARMINA*: gehören c. 1, 4, 1, 7, 4, 7 einer anderen Gattung an?), der Verortung der Dichter-*Persona*: Aber es „strauchelt und fällt, wer den zweiten Schritt vor dem ersten tut“: Daher wollen wir zunächst jeweils in mikrologischer Manier ein grammatisch-semantisch befriedigendes Verständnis der einzelnen *poemata* erreichen, um von dort aus weiter auszugreifen: Hierfür stehen uns durch zwei vorzügliche Kommentare (Kiesling – Heinze bzw. Watson) alle Subsidien zur bequemen Verfügung... Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme (und Teilgabe) sowie ein schriftliches Referat, das zu einem bestimmten Sitzungstermin den Teilnehmern per AGORA zur Verfügung gestellt und von einem Kurzvortrag begleitet sein sollte: Wegen der Themen bitte ich Sie freundlich um Kontaktaufnahme in in der kommenden vorlesungsfreien Zeit. (Theoretische *workload* v. 1. 10. 08 – 5. 4. 09: ca. 70 Min. täglich.)

Textgrundlage: Ein Gesamttext mit kritischem Apparat, am besten Q. H. Flaccus, Opera, ed. D. R. Shackleton Bailey, München u. Leipzig 2001 (4. Auflage) oder Horatius, Opera, ed. F. Klingner, Leipzig 1950 u. ö. (2. Auflage); Lit.: Kommentare: Q. Horatius Flaccus, Oden und Epoden, erkl. v. A. Kiessling, Berlin 1930 u. ö., L. C. Watson, A Commentary on Horace's Epodes, Oxford 2003; neuere Lit.-Gesch.: G. B. Conte, Latin Literature. A History. Trans. by J. B. Solodow, Baltimore, Md. u. a. 1999; S. Harrison (Hrsg.), A Companion to Latin Literature, Malden, MA u. a. 2005; E. Fraenkel, Horace, Oxford 1957 (= Horaz. Aus dem Engl. v. G. u. E. Bayer, Darmstadt 1971); K. Büchner, Die Epoden des Horaz, in: Ders., Werkanalysen (Studien zur römischen Literatur 8), Wiesbaden 1970, 50-96; neuere Ansätze z. B. (vgl. auch Watsons Lit.-Liste) v. A. Barchiesi, Horace and Iambos. The Poet as Literary Historian, in: A. Cavarzere u. a. (Hrsgg.), Iambic Ideas (...), Lanham u. a. 2001, 141-164, F. Wittchow, Der Dichter auf der Suche nach seiner Rolle. Zur persona in den Jamben des Horaz, in: A&A 51 (2005) 69-82; (viel neuere Sek.-Lit. auch in ital. Sprache, z. B. A. Cucchiarelli, La satira e il poeta. Orazio tra Epodi e Sermones, Pisa 2001.

Übungen

- 53.401 **Einführung in das Studium der Klassischen Philologie** *Klaus Lennartz*
[KPh E1, E6, W; LG Lat1]
 2st. Fr 10-12 Phil 1314 *Beginn: 24.10.2008*

Die Übung dient der auf das Schulwissen aufbauenden Orientierung in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie (= Griechischen und Lateinischen Philologie): (A) Geschichte der Klassischen Philologie; (B) Klassische Philologie und Moderne Literaturwissenschaft; (C) Hilfsmittelkunde; (D) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (E) Textüberlieferung und Stemmata; (F) Griechische und Römische Literaturgeschichte. Erfolgreicher Abschluss durch Absolvierung eines Multiple-Choice-Testes. (Theoretischer *workload* v. 1. 10. 08 bis 5. 4. 09: ca. 50 Min. täglich.)

Ggf. zum Einlesen: G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München 1990; P. Krafft, Orientierung Klassische Philologie. Was sie kann, was sie will, Hamburg 2001; P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; P. E. Easterling u. E. J. Kenney (Hrsgg.), The Cambridge History of Classical Literature, Bd. 1-2, Cambridge u. a. 1982-85; A. Lesky, Geschichte der griechischen Literatur, Darmstadt 1994; G. B. Conte, Latin Literature: A History, Baltimore 1999; S. Harrison (Hrsg.), A Companion to Latin Literature

- 53.402 **Einführung in die antike Kultur: Rom** *Christiane Krause*
[KPh E1, E6, W; LG Lat1]
 2st. Di 10-12 Phil 1322 *Beginn: 21.10.2008*

Die uns überlieferten Texte der römischen Antike sind nicht im luftleeren Raum entstanden. Ziel der Veranstaltung ist es, die gesellschaftlichen Bedingungen und Kontexte literarischer Produktion kennen zu lernen und konkretes Wissen über Lebensbereiche zu erwerben, die sich in den Texten spiegeln oder die ihnen zugrunde liegen.

Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden, sind z.B.
 Politische und soziale Struktur: Klientelwesen, Familienstruktur, Geschlechterrollen
 Recht und Gerichtswesen
 Ausbildung und Erziehung
 Religion und Mythologie
 Topographie, Infrastruktur, Architektur
 Zeit- und Kalenderrechnung
 Alltagsleben
 Besondere Interessen der Teilnehmenden werden gerne, soweit möglich, berücksichtigt.

Lateinkenntnisse sind nicht nötig, Voraussetzung zum Scheinerwerb ist regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

- 53.403 **Emblemata Hamburgensia. Einführung in die Emblematik & Projektseminar zur Erarbeitung einer Ausstellung** *Anja Wolkenhauer*
[BA KPh W, Anerkennung als ABK möglich] *Antje Pautzke (SUB)*
 1 st. n.V. zweites Semester

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester; keine Neueinschreibungen möglich.

- 53.404 **Fragen der Metrik** *Rudolph Führer*
[BA KPh E1, E6, V1, V5, W; LG Gri1, Gri7]
 2st. n.V.

Themenstellung durch die Teilnehmer/innen, einschließlich Schwerpunktsetzung im griechischen oder lateinischen Bereich.
 Vergleichende bzw. historische Betrachtung möglich.

Lektüre mit Interpretation

- 53.407 **Aristoteles, Nikomachische Ethik** *Christian Brockmann*
[KPh A1, V3, W; LG Gri2, Gri6, Gri7]
 2 st. Mi 10-12 Phil 764 *Beginn: 22.10.2008*

An Hand der Lektüre und Interpretation ausgewählter Textabschnitte aus verschiedenen Büchern wollen wir uns mit einigen der Hauptthemen der Nikomachischen Ethik beschäftigen. Im Zentrum steht die Grundfrage nach der eudaimonia: Wie kann ein gutes, glückliches Leben gelingen? Wie ist das gute Leben beschaffen und worin besteht menschliches Glück? Behandelt werden exemplarisch auch die Ausführungen über die dianoetischen und die ethischen Tugenden und die Mesotes-Lehre, also die Bestimmung der ethischen oder charakterlichen Tugenden als Haltungen der richtigen Mitte im Bereich der Leidenschaften und Emotionen.

Text: Aristotelis Ethica Nicomachea, hrsg. v. I. Bywater, Oxford.

Literatur:

A. O. Rorty (Hrsg.), Essays on Aristotle's Ethics, Berkeley/Los Angeles/London 1980.

O. Höffe (Hrsg.), Aristoteles, Die Nikomachische Ethik, Berlin 1995.

U. Wolf, Aristoteles, Nikomachische Ethik. Werkinterpretationen, Darmstadt 2002.

- 53.408 **Aristophanes, Frösche** *Christian Brockmann*
[BA KPh V1, V3, V5; LG Gri 4, Gri6, Gri7]
 2st. Di 14-16 Phil 1314 *Beginn: 21.10.2008*

Mit den Fröschen errang Aristophanes an den Lenäen des Jahres 405 v. Chr. einen überragenden Sieg. Diese Komödie fand so große Anerkennung, dass man das Stück, was sonst kaum je geschah, zur Wiederaufführung bei einem der nächsten Theaterfeste zuließ.

Mit dem Tod des Euripides und des Sophokles im Jahr 406 sieht Aristophanes die Tragödie verweist. Deshalb lässt er den Gott des Theaters Dionysos mit seinem Diener Xanthias in die Unterwelt reisen, um Euripides wieder heraufzuholen. In der Unterwelt hat sich inzwischen ein erbitterter Streit zwischen Euripides und Aischylos entsponnen. Denn der jüngere Tragiker und Neuankömmling beansprucht den Thron der Tragödiendichter in der Unterwelt für sich, da er sich für den besten Vertreter seines Fachs hält, und verlangt, dass der ältere den Ehrenplatz freimacht. Dionysos wird nun zum Schiedsrichter in dem großen Wettstreit der beiden Antipoden in der dramatischen Kunst berufen und kann auf diese Weise am Ende auch den Zweck seiner Reise erreichen.

Text: Aristophanis Fabulae, hrsg. v. N. G. Wilson, Bd. 2, Oxford 2007.